

Hallo und herzlich Willkommen hier im GRIPS Theater am Hansaplatz.

Ich freue mich, euch heute, die Internationale Liga der Menschenrechte, wieder zu Gast im GRIPS zu haben, und dass in diesem Jahr die Verleihung wirklich stattfinden kann.

Abrüstung und Rüstungskontrolle sowie Rüstungsexporte, das Gebiet in dem Otfried Nassauer geforscht und gewirkt hat, gehört absolut in den Fokus von Politik und Gesellschaft. Das ein Teil des Reichtums, der in der Bundesrepublik mit Waffen und nicht nur mit Waffen für die Bundesrepublik, sondern eben auch mit weltweiten Rüstungsexporten erwirtschaftet wird, ist eine Schande für das ganze Land.

Deutschland trägt damit die Mitverantwortung für bewaffnete Konflikte und Kriege und auch für deren Opfer.

Ein Land, das darüber hinaus gemeinsam mit der EU die Grenzen dicht macht, Stacheldrähte aufbaut und sich eine eigene Eingreiftruppe mit Frontex hält, um diese Grenzen zu verteidigen und niemanden mehr durchzulassen, führt praktisch einen Krieg gegen Menschen auf der Flucht. Wir haben im Jahre 2008 bereits mit den Jugendlichen ohne Grenzen gefordert, diesen unerklärten Krieg der EU gegen geflüchtete Menschen endlich zu beenden.

Auch als Klimatreiber sind wir in Deutschland mit für Kriege um Wasser und fruchtbares Land verantwortlich. Die Zahlen der Menschen, die unser Reichtum und unser Co 2 Verbrauch in die Flucht schickt, aktuell sind es laut einer Studie von Greenpeace etwa 20 Millionen Menschen, bis 2040 sollen 200 Millionen sein. Und das sollten wir immer auch mitdenken.

Für uns als Kinder- und Jugendtheater ist es immer ein Anliegen, aktuelle sozial-politische Themen aufzugreifen, Fragen zu stellen und zum Nachdenken anzuregen. Wir versuchen dabei bei komplexen Themen persönliche ZUGÄNGE zu finden. So finden sich auf unserem Spielplan Stücke zur Klimakrise und auch ein Antikriegsstück.

In „Kai zieht in den Kriegen und kommt mit Opa zurück“ von Zoran Drvenkar, erzählen wir die berührende Geschichte eines Großvaters, der gleich auf doppelte Weise gegen das Vergessen ankämpft. Trotz seiner Demenz versucht er mit aller Macht seinem Enkel die Schrecken des Krieges zu vermitteln. Wir versuchen damit Erlebtes an die jetzige Generation weiterzugeben.

Es hat auf mich großen Eindruck gemacht, wie Otfried Nassauer Wirtschaft, machtstrategische Politik und auch ganz konkrete Auswirkungen des Krieges immer wieder in den Blick der Öffentlichkeit gerückt hat, ungewöhnliche Begegnungen zwischen ehemaligen Gegnern initiiert hat und Zusammenhänge aufgeklärt und öffentlich gemacht.

Diese Friedensarbeit ist leider viel zu früh beendet worden.

Ich begrüße an dieser Stelle herzlich Otfried Nassauers Lebensgefährtin **Christa Sommerauer** und seiner Schwester **Gunhild Nassauer**, die heute stellvertretend an der Verleihung teilnehmen.

Ich wünsche uns einen anregenden und feierlichen Morgen. Und freue mich, dass sie da sind.